

So wie Ich bin in Glanz und Schrecken

So wie Ich bin in Glanz und Schrecken
bin Ich ein Gott der Rache nicht
es ist Mein ewiges Bezwecken
dich führen, Menschevolk, zum Licht

Ist in der Weisheit Schoss verborgen
noch Mein geheimnisvolles Tun
strömt doch an jedem neuen Morgen
aus unermesslichem Beruhn

Beschenkend euch, des Segens Fülle
die Arme öffnet im Verstehn
dass in der grossen Weltentrülle
des Gottes Schleusen übergeh'n

Um euch mit Güte zu bedrängen
bis euer Herz mit Oh und Ah
und unter hellen Lobgesängen
schlussendlich doch den Himmel sah

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)